

Der unfreiwillige Patient

Von KagoxSess

Kapitel 13: Die Reise Teil III

Immer wieder Zeitsprünge. Ich halte mich nicht an die Karte von Japan.

Kapitel 13. Die Reise Teil III

Neue Erkenntnisse

Am nächsten morgen wacht sie früh auf und das Mädchen taucht wieder auf. Sie freut sich das die Miko noch da ist und überhäuft sie wieder mit fragen. „Wieso hast du nicht im Dorf geschlafen? War es kalt? Hast du gut geschlafen? Es muss doch hart gewesen sein. Der Boden, oder nicht?“ Sie stoppt sich selber und entschuldigt sich. „Wofür?“, fragt Kagome sie und die kleine erzählt, während Kagome etwas isst, davon das sie nicht viele Freunde hat, da sie zu viel spricht und damit allen auf die nerven geht. Kagome kann sie damit beruhigen, dass sie sie gar nicht nervt und dass es sie freut dass sie ihr immer wieder einen Besuch abstattet. Das Mädchen stellt sich freudig mit Akemi vor. Das bedeutet hell und fröhlich, passt ja zu ihr. „Wirst du wieder versuchen unter dem Wasserfall zu sitzen?“ „Ja“, antwortet Kagome ihr und zieht sich um. Da es gestern zwischen den Steinen geklappt hat setzt sie sich heute wieder im Schneidersitz auf die Steine. Zuerst im stehen, dann im sitzen. Ihre Schultern schmerzen zwar, doch es geht. Akemi muss gehen und verabschiedet sich von ihr. Dieses Mal hält Kagome länger durch, als sie es nicht mehr aushält meditiert sie wieder im See und wieder auf den Steinen.

Währenddessen kommt ein Mönch an dem Wasserfall vorbei. Er bemerkt die Frau versteckt zwischen Sträuchern unter dem Wasserfall sitzen und ihre merkwürdigen Klamotten. (dunkelblauer Badeanzug unter einem weißen, nassen, zu langen Oberteil) Der unerfahrene Mönch, der gerade erst fertig erlernt hat seine Kräfte zu nutzen und noch keinem Dämon belegend ist, hält sie für einen Dämon. Vorsichtig geht er näher ans Wasser und versucht die Dämonin (Kagome) zu reinigen. Kagome spürt Reki, welches auf sie zu kommt und wie Wasser an ihr abperlt. Die zum meditieren geschlossenen Augen öffnen sich gleichzeitig und sie bemerkt den Mann vor ihr. Mit einem erstickendem Schrei rutscht sie vom Stein und taucht ins Wasser. Durch den Schreck lösen sich ihre Barrieren und ihr eigenes Reki flutet die Gegend. (arme Feen)

Der Mönch ist peinlich berührt als das Reki die Gegend flutet. Er hat gerade versucht eine Hohe Priesterin zu reinigen. Er fällt auf die Knie und stammelt mit einer viel zu

tiefer Verbeugung eine Entschuldigung ihre Reinheit nicht bemerkt zu haben.

Kagome die sich wieder beruhigt hat lacht beschämt. Sie verschließt ihre Barrieren wieder. Mit nur dem Kopf über Wasser versucht die junge Frau dem Mönch mit dem roten Gesicht zu erklären das alles in Ordnung ist. Sie bittet ihn sich aufzurichten und erklärt dass sie mit zu großer Kraft gesegnet ist und versucht zu erlernen diese zu kontrollieren. Daher auch die dichten Barrieren die ihre Kraft nicht durchlässt. Er konnte sie gar nicht bemerken.

Der Mönch ist entsetzt als er das hört. Sofort rät er es ihr ab. Er erzählt hektisch dass er gelernt hat das es besser ist sein Reki fliesen zu lassen, sonst kann man krank davon werden und sogar sterben.

Kagome ist nun auch entsetzt. Kaede wusste davon anscheinend nichts. Sie erklärt sich genauer, während sie zu ihm an den Rand kommt. Das mit den Siegeln in ihr um ihre Kräfte zu bändigen und die auswegslose Situation mit ihren Freunden.

Gespannt hört der junge Mönch ihrer Geschichte zu und erklärt ihr was sie mit ihrer angestauten Kraft machen sollte. Er hilft ihr indem er sie aus dem Wasser bittet und mit Siegeln einen Kreis um sie macht. Mit einem Handtuch um sich sitzt Kagome auf dem Boden während der junge Mann eine Formel spricht. Durch die Siegel erschafft er einen Tunnel in den Himmel durch den Kagome ihr ganzes Reki in die Luft leiten kann.

Schon nach kurzer Zeit fühlt Kagome sich leichter. Sogar ein teil ihrer Kopfschmerzen verschwindet. Während des ganzen kommen die beiden ins Gespräch. Der junge Mönch heißt Kenji. Er hat eine rein theoretische Ausbildung gemacht und wurde als Abschlussprüfung alleine in die Welt geschickt und muss sich 1 Jahr lang alleine zu Recht finden, bevor er zurückkehren kann. Damit er auch nicht in anderen Schreinen aufgenommen wird und sich davor drückt trägt er einen speziellen Kimono. Er bietet der jungen Frau als Entschuldigung für eben an, ihr beizubringen mit ihren neuen Kräften umzugehen. Kagome ist sehr erfreut darüber und stimmt sofort zu, allerdings unter der Bedingung dass er es nicht als Entschuldigung sondern als Freund tut. Kenji kann ihr in aller Ruhe alles mögliche beibringen.

Er kann ihr zeigen wie sie ihren Kräften Luft machen kann und sie in der Luft abgibt, statt alles in der Gegend zu reinigen. Nur ihre Kräfte zu kontrollieren, das nicht.

Das ist Kagome egal. Sie freut sich viel zu sehr einen Anfangspunkt in ihrem Chaos zu finden.

Durch Kenjis Hilfe fühlt Kagome sich sehr erleichtert und sogar die Tiere trauen sich wieder in ihre Nähe. Ohne dass die Miko es bemerkt hat haben sich die Tiere vor ihr versteckt. Jetzt hört sie wieder allerhand Geräusche um sich. Sie ist so glücklich sie könnte ihren Retter abknutschen.

Kenji zeigt Kagome während sie am Rand sitzt wie sie die Siegel platzieren muss um die Barriere zu erschaffen. Dabei fängt er bei 0 an. Zwei Stunden lehrt er sie was er gelernt hat und die Miko versucht konzentriert bei der Sache zu bleiben.

Dank Akemi wird das unterbrochen. Sie kommt Mittags vorbei und freut sich über den neuen Besucher und freundet sich schnell mit ihm an. Die kleine textet den Mönch zu und überfordert ihn damit etwas.

Während Kagome kocht muss sie nun ohne Wasserkocher und ihren anderen schnick schnack klarkommen. Die Miko weiß nicht Recht ob sie ihrem neuen Begleiter in ihr Geheimnis mit ihrer Heimat einweihen soll. Bis jetzt muss er es nicht wissen.

Mit Kenji und Akemi zusammen wird gegessen und danach setzt sie sich wieder unter den Wasserfall und meditiert. Jedoch versucht sie dabei nicht ihre Kräfte in ihre

Barriere einzuschließen, sondern ohne Barriere in die Luft zu leiten. Gar nicht so leicht.

Gepäck: ein Juwelen Splitter, Miko Klamotten ,T-Shirt, Lange Hose, dicker Pulli, Wanderschuhe, Rucksack, Essen, Verbandskasten, Taschenmesser, Kräuterbuch, Feuerzeug, Kompass, Handtücher, Seife, Schwimmzeug, Regenjacke, Wasserkocher, Kochtopf, Schlafsack, Isomatte, Decke, Block mit Notizen, Stift